

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

34. Jahrg. (60. Band)

15. Mai 1949

Nr. 4/5

Mitgliedsbeitrag: Inländer S 50.—, Studenten S 10.—, Ausländer S 100.— pro Jahr. Bei Zahlungen nach dem 31. März ist S 2.— mehr zu entrichten. — **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto Wien Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. — Briefe, Bücher, Zeitschriften, Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift sowie sonstige Anfragen (mit Rückporto) sende man an die Geschäftsstelle Wien, 1., Stubenring 16. — **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an Schriftleiter Herr Hans Reisser, Wien, 1., Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz. **Einzelne Hefte** — auch zum allfälligen Ersatz verlorener — werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer und S 8.— für Ausländer einschließlich Porto abgegeben.

Inhalt: Gottschlich: Kärntner Beobachtungen 1945—1948. S. 53. — Klimesch: *Coleophora lineariella* Z. und *fulvosquamella* H. S. S. 55. — Koch: Katalog der biologischen Literatur. S. 66. — Burmann: Drei für Oesterreich neue Lita-Arten. S. 68. — Lindenbauer: *Neptis aceris* Lepech: S. 72. — Thurner: Beitrag zur Falterfauna Nordtirols. S. 73. — Nachruf Schuler †. S. 77. — Nachruf Grün †. S. 78. — Galvagni: Nachlese zur nied.-österr. Zentralalpenfauna. S. 78. — Literaturreferat. S. 84.

Kärntner Beobachtungen und Ergebnisse in den Jahren 1945—1948.

Von Dr. Fr. A. Gottschlich, Klagenfurt.

(Mit 1 Tafel.)

Der Spätherbst hat nun seinen Einzug gehalten, die wenigen sonnigen Tage, die uns der heurige Sommer schenkte, wurden von uns voll ausgenützt, um unsere beschwingten Lieblinge zu erbeuten.

Nun ruhen unsere Sammelgeräte und ich möchte einen kurzen Rückblick auf das verflossene Jahr werfen. Ich werde bestimmt in meiner Annahme mit allen Sammelfreunden konform gehen, wenn ich die Behauptung aufstelle, daß das Jahr durch ganz besondere Ausfälle ausgezeichnet war. Falter, die sonst zu hunderten Exemplaren unsere Wiesen und Wälder befliegen, waren fast nicht zu sehen. Man mußte froh sein, von einem Sammelausflug mit geringer Beute nach Hause zu kommen und doch hatte dies auch wieder seine gute Seite; denn die wenigen fliegenden Falter sah man sich umso genauer an und so manchem wird es nun ergangen sein, daß er ausgefallene Stücke fing, die er sonst in normalen Jahren im Schwarm der häufigen Tiere nicht beachtet hätte.

Bereits im Mai fiel mir ein *Papilio machaon* L. der ab. *rufopunctata* Schultz zum Opfer. Das Tier ist vollständig wie diese Form gezeichnet, doch hat es außerdem noch eine Eigenart, der

rechte Vorderflügel ist in seiner Grundfarbe dunkelgelb, während die anderen Normalfärbung haben.

Am 4. Juli bekam ich auf einer Streife am Maria Saaler-Berg unweit Klagenfurt einen geteilten Zwitter von *Pieris napi* L. Das Tier ist links weiblich, rechts männlich, die Erhaltung ist gut. (Taf. 3, Fig. 1.)

Wenige Tage darnach erbeutete unser Altmeister Herr Josef Thurner, Klagenfurt, auf unserem *neobryoniae*-Platz bei Ferlach (am 21. Juli) einen sehr schönen geteilten Zwitter von *Pieris neobryoniae* Shelj., das Tier ist leider auf dem Bilde nicht so schön wie in Natur, besonders die linke weibliche Seite ist viel schärfer gezeichnet (Taf. 3, Fig. 3).

Beim Lichtfang in Ferlach flog mir ein fast ganz schwarzes *Mimas tiliae* L.-Männchen zu. Die Grundfarbe ist ein dunkles Schwarzgrün, die Zeichenelemente sind in schwarzbraun gehalten (Taf. 3, Fig. 4).

In Eisenkappel bei Bleiburg (Südkärnten) auf dem Gute des Herrn Grafen Thurn erbeutete Herr Dr. von Regnier, der die Güte hat für mich zu sammeln, unter anderem Material ein pathologisches Stück von *Arctia caja* L. (Taf. 3, Fig. 6). Der linke Vorderflügel ist in seiner Zeichnung normal, doch ist die Grundfarbe grau. Der rechte Vorder- und Hinterflügel ist hellgelb grundgefärbt und bis auf ganz kleine Punkte und vollständig verwaschene Flecken ungezeichnet. Der linke Hinterflügel ist ebenfalls hellgelb, doch zur Wurzel zu etwas ziegelrot. Der Körper am Thorax braun, Abdomen licht ziegelrot, jedoch gegen das Hinterende zu hellgelb.

Noch vor Schluß der Saison brachte mir meine Frau von einem Spaziergang im Schillerpark ein vollständig frisches Exemplar eines Zwitters von *Pieris brassicae* L. Das Merkwürdige an dieser Sache ist aber, daß meine Frau — wie es vielleicht bei vielen Kollegen der Fall sein dürfte — eine Feindin dieser Sammelleidenschaft ist. Sie steht auf dem Standpunkt, daß ein erwachsener vernünftiger Mensch nicht wie kleine Buben Falter fangen solle. Das Tier flog unbeholfen vor ihr her und setzte sich dann auf ein Aestchen, wo es meine Frau mit der Hand ergriff. Ich brauche mein Erstaunen nicht erklären, als ich in dem Kohlweißling einen Zwitter erblickte. Der Falter ist rechts weiblich links männlich (Taf. 3, Fig. 5).

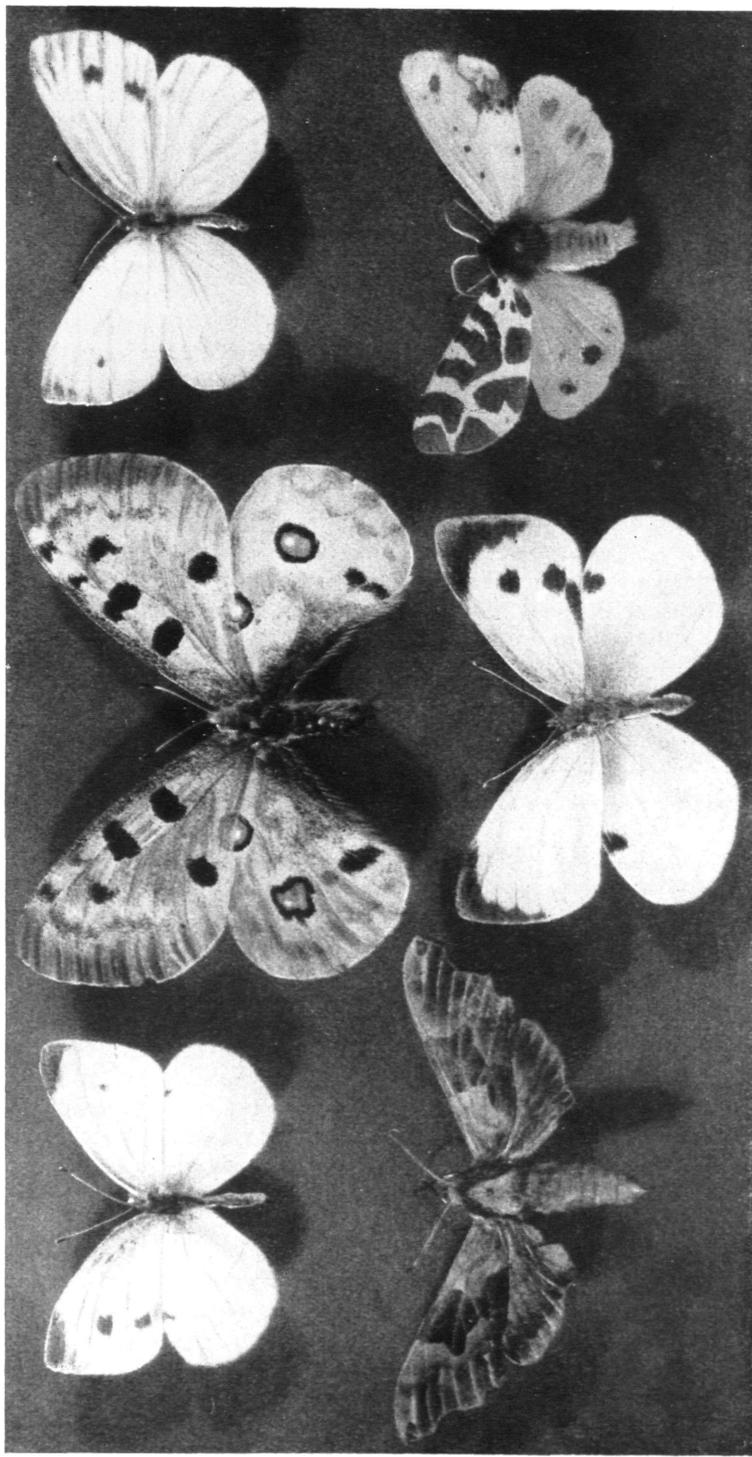
Für das verflossene Jahr ist noch zu erwähnen, daß durch die besonders kalte Zeit unter der Nominatform von *Vanessa urticae* L. Stücke auftraten, die besonders dunkel in der Grundfärbung und mit starker Fleckenzeichnung versehen waren, ja sogar solche, die eine verwaschene dunkle Brücke zwischen dem Innenrandfleck und den äußeren Flecken hatten. Weiters trat bei *Araschnia f. prorsa* L., bereits im August die Form *porima* O. auf.

Bemerkenswerte Funde des Jahres 1945 waren *Argynnis pandora* Schiff. welche im Gegensatz zu den normalen Tieren

Zum Aufsatz:

Gottschlich: „Kärntner Beobachtungen und Ergebnisse in den Jahren 1945—1948.“

2



1

4

3

6

5

Tafelerklärung im Text des Aufsatzes.

fast keine Silberzeichnung hatten. Die Größe derselben war bei vielen unter der des Kaisermantels.

Im Jahre 1947 erbeutete ich im Görtschitztal, das nach den Untersuchungen als in der Eiszeit eisfrei gilt, *Taeniocampa miniosa* Schiff., *Cucullia argentea* L. und *Cleophana warionis* Obthr. Alle diese Tiere sind neu für Kärnten. Die *C. warionis* ist nach unserer Annahme, da es sich um ein ausgesprochen südliches Tier handelt, durch die Besatzungstruppen eingeschleppt worden. Heuer konnte dasselbe, da ich nicht abkommen konnte, nicht weiter verfolgt werden.

Einen tadellosen Zwitter von *Parnassius apollo* L. erbeutete ich in der Gegend von Friesach nahe von Bad Einöd. Dieses Tier ist vorzüglich erhalten und als geteilter Zwitter sofort erkennbar (Taf. 3, Fig. 2).

Daß ich so vom Glücke begünstigt war, ist nur auf den Umstand zurückzuführen, daß ich durch Kriegseinwirkung meine Sammlungen verloren hatte und dadurch gezwungen war, alles zu fangen, was mir unterkam.

Ich hoffe aber, daß uns das kommende Jahr weitere Erfolge bescheren wird, denn die Falterwelt ist noch lange nicht so bekannt wie es sich die Wissenschaft wünscht und so manches Tier, besonders in der Mikrofauna, wartet auf die Entdeckung.

Anschrift des Verfassers: Klagenfurt, Villacherring 31.

Ueber die morphologischen und biologischen Unterschiede der *Coleophora*-Arten *lineariella* Z. und *fulvosquamella* H. S. (Lep. Coleophoridae).

Von J. Klimesch, Linz a. d. D.

(Mit 1 Tafel und 4 Textfiguren.)

Die Erfahrung hat gezeigt, daß von den Arten, die ständig mit *C. lineariella* Z. verwechselt werden, *C. fulvosquamella* H. S. an erster Stelle steht. So sind z. B., wie auch die Revision des *lineariella*-Materials einiger Sammlungen ergeben hat, die Angaben für *lineariella* aus den Hochalpen in den meisten Fällen auf *fulvosquamella* und einige andere, verwandte Arten zurückzuführen. Bei der äußerlichen, sehr großen Aehnlichkeit beider Arten ist es auch nicht weiter verwunderlich, wenn selbst namhafte Lepidopterologen beide Arten nach äußeren Merkmalen der Zeichnung und Färbung nicht trennen konnten. Wie bereits Prof. Dr. Hering nachgewiesen hat, waren unter *fulvosquamella* in der Staudingerschen Sammlung vier verschiedene Arten — *fulvosquamella* H. S., *soraida* Her., *axana* Her. und *miltefolii* Z. — vertreten (13). Ebenso steckten unter *lineariella* in den Sammlungen der Museen Wien und Berlin verschiedene Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Gottschlich Fr. A.

Artikel/Article: [Kärntner Beobachtungen und Ergebnisse in den Jahren 1945-1948. 53-55](#)